

Allgemeine Zeitung

Sie lassen sich nicht über einen Kamm scheren: Die Fotografen Kanitz, Höcker, Ganz und Sikora zeigen ihre Werke in der Ingelheimer Rathausgalerie

Von *Beate Schwenk*



„Die Spiegellosen“ (von links) Michael Kanitz, Martin Höcker, Rudolf Ganz (links seine Fotografie „Verkehr“) und Peter Sikora. (Foto: Thomas Schmidt)

INGELHEIM - In Nebel gehüllte Wolkenkratzer, weiße Sonnenschirme am Strand oder Alltagsgegenstände, die ganz nah an das Auge des Betrachters herangezoomt werden, um das kleinste Detail sichtbar zu machen. Die Ausstellung in der Rathausgalerie hat viele Facetten. Nicht nur, weil es vier Fotografen sind, die ihre Bilder hier ausstellen, sondern auch, weil die Künstler sich weder stilistisch noch motivisch oder perspektivisch festlegen lassen. Rudolf Ganz, Martin Höcker,

Michael Kanitz und Peter Sikora bieten dem Betrachter überraschende Sichtweisen an.

„Facetten der Fotografie“ ist denn auch der Titel der Ausstellung mit Bildern des Quartetts aus Mainz, das sich „Die Spiegellosen“ nennt. Spiegellos deshalb, weil drei von ihnen ihre Bilder mit Kameras ohne Spiegel machen, nur Martin Höcker bevorzugt die Spiegelreflexkamera. Unabhängig von der Technik seien alle Exponate auf einem „fotografisch hohen Niveau“, stellte Beigeordnete Irene Hilgert bei der Vernissage im Rathaus fest. „Schließlich ist es nicht der Fotoapparat, der gute Bilder macht, sondern der Fotograf, der für das Ergebnis verantwortlich ist.“

Die Einführung in die Ausstellung übernahmen die vier Künstler selbst, indem sie einander gewissermaßen im Tandem vorstellten. „Rudolf Ganz lässt sich vom rechten Augenblick überraschen“, so sein Kollege Michael Kanitz. „Er verbindet Voyeurismus, Dokumentation und Kunst.“ Ganz sei ein Flaneur mit Kamera, getrieben von der Neugier. Seine Motive findet der Kollege auf der Straße – sei es auf Reisen oder direkt vor der Haustüre. Menschen in Eile am Bahnhof oder auf dem Fahrrad in der Stadt sind Beispiele für diese Form der Straßenfotografie.

GEÖFFNET

› Die Vernissage wurde von Luqas Bonewitz auf der Flamenco-Gitarre begleitet. Die Ausstellung „Facetten der Fotografie“ in der Rathausgalerie läuft noch bis zum 13. September.

Michael Kanitz ist in Sachen Fotografie so etwas wie ein alter Hase. Seit 1961 widmet er sich diesem Metier, sehr gerne auch experimentell. „Michael Kanitz experimentiert mit Blende, Verschlusszeit und Licht“, erläuterte Mitstreiter Rudolf Ganz. Ein Schwerpunkt des Kollegen sei die minimalistische Fotografie. Gut erkennbar ist das beispielsweise auf dem Foto „Ostseeangler“, wo der Protagonist als kleiner Fixpunkt in der Ferne am Horizont auszumachen ist.

Martin Höcker ist ebenfalls schon mehr als drei Jahrzehnte mit der Kamera im Anschlag unterwegs. „Sein Lieblingsthema ist der Mensch“, so Kollege Peter Sikora. Und zwar der Mensch in seinem Umfeld – mal in Farbe, mal schwarz-weiß. Seien es die Händler, die in der kleinen Markthalle in Frankfurt auf Kundschaft

warten, oder der Mainzer Stadtschäfer, den Höcker mit der Kamera durch das Jahr begleitet hat. Ein Foto aus jeder Jahreszeit hängt im Rathaus an der Wand.

Fast ein Newcomer unter den Spiegellosen ist Peter Sikora, der erst seit vier Jahren fotografisch aktiv ist. „Aber die Bilder haben es in sich“, stellte Martin Höcker fest. „Peter Sikora liebt Bilder mit Detail und Schärfe.“ Er experimentiert mit Kamera und digitaler Nachbereitung, was man nicht nur an seinen Architekturfotografien ablesen kann. Sikora richtet den Blick aus ungewohnter Perspektive auf Wolkenkratzer oder Einkaufszentren, spielt mit Licht und Schatten.

NEWSLETTER

Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

✓ kostenlos ✓ jederzeit abbestellbar ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse *

ANMELDEN >

[Datenschutz & Widerruf](#)

Kommentare